



Kobolde unterm Dach

Der Fall «Keksdose» – Teil 9

Von Alexander Volz

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Zum Mithören
auf spick.ch



Erinnerst du dich noch daran, was bisher in der Geschichte passiert ist? Genau! Die Mutter, Max und Mia sowie der Kobold Pepe wollten die gestohlenen Keksdosen wieder von den Kobolden zurückholen. Aber statt in das Haus der Kobolde zu gelangen, wurden die drei durch einen Zauberspruch ins «Irgendwo» geschickt. Die Mutter, Mia und Max waren durch den Zauber auf einer einsamen Insel gelandet. Der Kobold Pepe, den der Zauberspruch nicht getroffen hatte, sprach ein ernstes Wort mit den anderen Kobolden, damit die Mutter, Mia und Max wieder zurückgezaubert würden. Als Gegenleistung sagte Pepe ihnen zu, dass er ihnen mehr über den Schatz erzählen würde.

«Menschen, Munschen, allerlei. Sie sind jetzt hier, bei eins, zwei, drei!», sprach der Kobold Dodo eine magi-



sche Formel, um die Mutter und die beiden Geschwister wieder zurückzuzaubern. Mit einem leisen Zischen und einem grellen Lichtblitz sassen die Mutter, Mia und Max auf einmal auf dem Teppichboden im Wohnzimmer des Koboldhauses. Um sie herum alle Kobolde. Mia hatte noch die Hand voll Sand, den sie vor wenigen Augenblicken noch am Strand aufgesammelt hatte. Genau wie ihr Bruder Max schaute Mia ganz erschrocken in die Runde mit den Kobolden. Nur die Mutter fand schnell wieder ihre Sprache. Sie streckte einen Zeigefinger in die Höhe, wie sie es immer tat, wenn sie irgendetwas überhaupt nicht mochte, was andere taten. Dann schaute sie die Kobolde der Reihe nach an und sagte: «Wer von euch hat meine Keksdosen geklaut und wo sind sie jetzt?» Pepe und auch die Geschwister waren etwas verblüfft, dass die Mutter kein Wort über den Zauber sprach, sondern nur ihre Keksdosen im Sinn hatte. Der Kobold Dodo ging einen Schritt auf die Mutter zu. «Die Keksdosen stehen alle da hinten auf dem Tisch. Die kannst du gern wiederhaben. Es sind eh keine leckeren Kekse drin.

Und auch die Schatzkarte ist ja wohl nichts wert.» Mit diesen Worten drehte sich Dodo zum Kobold Pepe. «Nun, sag schon, wo die richtige Schatzkarte ist und was das überhaupt für ein Schatz ist!» «Also gut», meinte Pepe. «Dann sollten wir vielleicht wieder zurück zu uns ins Haus. Da habe ich die richtige Schatzkarte.» Das ging der Mutter nun aber ein bisschen zu schnell. «Moment mal!», warf sie ein. «Warum sollten wir den Kobolden denn jetzt die echte Schatzkarte und damit den Schatz überlassen?» Pepe verstand, wieso die Mutter etwas aufgebracht war. Aber leise flüsterte er ihr zu: «Lass mal gut sein. Die werden sich schon noch wundern!»



Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch